



Liebe Leser:innen unserer SöMM-Nachrichten, sali zämme

Lustig drauf los ... frisch von der Leber weg, wurde zu Beginn des 20. Jahrhunderts musiziert. Die Tradierung, das Erlernen der Tänze, passierte damals vorwiegend direkt von Musikant zu Musikant. Häufig war es so, dass ein Musikant sich die Tonfolgen und Läufe so gut als möglich merkte und dann zu Hause versuchte, den Tanz nachzuspielen. Ein und dasselbe Stück konnte demzufolge sehr unterschiedlich tönen. Es war in dieser Zeit eher selten, einen Komponisten zu kennen oder gar einen Grammophon für Schellackplatten in der guten Stube zu haben. Unter diesen Voraussetzungen der Tradierung war die Vielfalt an Interpretationen von vornherein gegeben und geradezu typisch für jene Zeit - bis heute.

Als 1912 Johann Fuchs die Aufnahme „Lustig drauf los“ einspielte, war Rees Gwerder gerade mal ein Jahr alt. Er selbst hat später dann diesen Tanz auch gespielt und in Erinnerung an die langen Nächte in der Wirtschaft im Hinteren Geissboden der damaligen Wirtin Bethli Moos gewidmet. Von seinem Heimatli im Gänggi-gerberg aus musste Rees damals eine knappe Stunde marschieren, um sich beim Bethli ein Glas Milch mit einem Chrütter zu genehmigen.



Auch wir tradieren diese alte Komposition nach altem und bewährtem Rezept. Eine gehäufte Portion Fuchs, eine Messerspitze Gwerder und eine Prise SöMM, eine gute Mischung verschiedener musikalischen Zutaten.

Wir freuen uns, euch den 21. Antivirus präsentieren zu können und wünschen Euch viel Vergnügen bim loose, luege und läse. Wir bleiben zuversichtlich und wünschen Euch weiterhin ä gueti Zyt, blybet gsund. Härzlichi Grüess und bis denn, mir g'hören eus ...

Antivirus 21 Lustig drauf los

SöMM.Schwyzörgeli-Musig Mutschellen

